"Gang lueg d'Heimat a" : eine Antwort

Autor(en): **Friedli, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 48

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Gang lueg d'Heimat a"

immer noch sehr erwünscht!

Eine Antwort

Auf unsern Leitartikel in der letzten Nummer vom 22. November, «Gang, lueg d'Heimat a — ist nicht mehr erwünscht», ist uns aus Hotelierskreisen eine Antwort zugegangen, die uns wirklich freute, da sie uns zeigt, dass wir Schweizer an manchen Orten auch noch sehr willkommen sind. Wir geben die Antwort in ihrem vollen Wortlaut wieder, und wer wissen möchte, aus welchem Hotel diese Antwort kam, kann sich bei unserer Redaktion erkundigen.

Die Redaktion.

So, so, Herr Berner und Frau bekommen nur Absagen auf ihre Anfragen betreffs Winterferien?! Unmööööglich! Oder wollen Sie, Herr Berner und Frau, auch wie so Unzählige, genau in der Woche vom 28. Dezember bis 4. Januar in die Ferien? Da kann es schon sein, dass Sie keinen Platz mehr bekommen. Auch viele Engländer und andere finden für jene Woche keinen Platz mehr. Ich schreibe auf solche Anfragen sehr höflich, dass sie doch, wenn immer möglich, über Weihnachten oder nach Neujahr kommen möchten. Da sei noch genügend Platz. Liebes Schweizer Ehepaar, wir reservieren Ihnen gerne ein gutes, sonniges Doppelbalkonzimmer. Sie seien nicht mehr willkommen?! Oh, sehr!

Uebrigens haben wir auch für die Zeit über Neujahr mehr Zimmer an Schweizer vergeben als an Ausländer. Auch wird für sie in der gleichen Küche wie für die Engländer gekocht und in der gleichen Pfanne. Sie haben mich regelrecht bös gemacht, Herr und Frau Berner, dass Sie meinen, die Ausländer essen Ihnen die Butter weg, diese können nun kommen und schwelgen und der Schweizer müsse dafür darben. Kommen Sie, kommen Sie, Frau Berner, Sie sollen es so gut als immer möglich haben bei uns und genau so viel Butter und Honig bekommen wie neben Ihnen Mrs und Mr. Hopkins.

Aber eben, wir stellen unsere Häuser nicht nur für genannte Woche zur Verfügung, sondern sind sehr froh, wenn auch noch jemand kommt für die übrige Zeit, seien es Schweizer oder Ausländer. Frau Berner möchte sich doch mit ihrem Mann besprechen, ob sie nicht über Weihnachten kommen könnten. Wir zünden Ihnen einen Tannenbaum an und spielen und singen Ihnen ein Weihnachtslied. Oder auch für den Januar, Februar, März sind Sie uns herzlich willkommen.

Bitte, schreiben Sie auch genau, für welche Zeit sie kommen. Fast alle Schweizer schreiben: «Zirka für 2 bis 3 Wochen»; «zirka Mitte Januar»; «einige Tage über Neujahr». Den Hotelier würde es sehr interessieren, für *welche* Tage, und ob für 2 oder 3 Wochen. In der Hochsaison sollten wir das genau wissen. Und wenn Sie ganz schnell und ganz sicher Antwort haben wollen, so legen Sie Rückporto bei. Ihnen macht das 20 Rappen aus. Dem Hotelier täglich viele Franken, und nur von einer kleinen Anzahl Anfragenden bekommt er je eine Antwort.

Es haben im Dezember, so bis 29., und ab 10. Januar bis Ende März noch viele, viele Schweizer und Ausländer in unsern Hotels Platz. Sie sind uns sehr willkommen und werden so gut als irgend möglich verpflegt und bedient — wie irgendein Ausländer. Es würde mich selbst ausserordentlich freuen, wenn ich viele Herr und Frau Berners begrüssen dürfte zu schönen Sonnen-Winterferien. Ein Balkondoppelzimmer gefällig? Nur ja, über Neujahr ist fast alles vergeben, damit müssen Sie schon rechnen.

Schweizer — und wo du immer herkommst: Herzlich willkommen im Schweizer Wintersport- und Erholungs-Hotel.

J. Friedli

